

Anlage 1

Modulhandbuch für das Fach Darstellendes Spiel im lehramtsbezogenen Zertifikatsstudiengang (Campus Koblenz)

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Modulhandbuch Erweiterungsfach Darstellendes Spiel

Stand 23.07.2015

Modulübersicht

| Modul | Themen | SWS | LP | Prüfungsform |
|--|---|-------------|-------------|--|
| Modul 1 Theaterpraktische Grundlagen 1 8 LP | 1.1 Spielen. Inszenieren. Beschreiben 1 (Ü) 1.2 Theatrale Zeichen (S) 1.3 Körperwahrnehmung 1 (Ü) | 2 2 2 | 2 4 2 | Praktische Gruppenprüfung 20 Minuten |
| Modul 2 Theaterpraktische Grundlagen 2 8 LP | 2.1 Spielen. Inszenieren. Beschreiben 2 (S) 2.2 Theater organisieren (Ü) 2.3 Körperwahrnehmung 2 (Ü) | 2 2 2 | 4 2 2 | Praktische Gruppenprüfung 20 Minuten |
| Modul 3 Ästhetische Bildung 11 LP | 3.1 Einführung in Theorien und Konzepte Ästhetischer Bildung (V) 3.2 Ausdrucksformen und Verfahrensweisen der Ästhetischen Bildung (S) 3.3 Kulturelle Bildung (S) | 2 2 2 | 4 4 3 | Schriftliches Portfolio 2 Wochen |
| Modul 4 Theorie und Geschichte des Theaters 10 LP | 4.1 Theorie und Geschichte des Theaters (S) 4.2 Aufführungsanalysen (S/E) 4.3 Theater und Performance (S) | 2 2 2 | 4 3 3 | Hausarbeit 2 Wochen |
| Modul 5 Fachdidaktik Darstellendes Spiel 10 LP | 5.1 Didaktik und Methode des DS (S) 5.2 Theaterpädagogische Grundlagen (S) | 2 2 | 5 5 | Mündliche Prüfung 15 Minuten |

| | | | | |
|--|--|--------|---------|-------|
| Modul 6 Theaterpraktische s Projekt 13 LP | 6.1 Entwicklung eines eigenen Theaterprojekts (S/E) 6.2 Durchführung eines eigenen Theaterprojekts (Ko) | 2 2 | 2 11 | Keine |
| Summen: | | 30 | 60 | |

Studienverlauf

| Semester | Modulverlauf | | | ECT S | |
|----------|--------------|--------------|--------------|--------------|----|
| 1. FS | Modul 1 8 | Modul 3 4 | | Modul 5 5 | 17 |
| 2. FS | | 7 | Modul 4 7 | 5 | 19 |
| 3. FS | Modul 2 8 | Modul 6 2 | Modul 4 3 | | 13 |
| 4.FS | | 11 | | | 11 |
| Summe | | | | | 60 |

Modul 01 Theaterpädagogische Grundlagen 1

| | | | | |
|------------|---|---|---|--|
| Kennnummer | Workload 240 h | Credits 8 LP | Studien- semester 1. und 2. Semester | Dauer 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) (Ü) Spiele. Inszenieren. Beschreiben b) (S/E) Theatrale Zeichen c) (Ü) Körperwahrnehmung 1 | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30h | Selbststudium 30 h 90 h 30h | Leistungspunkte 2 LP 4 LP 2 LP |
| 2 | <p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben theatrale Basisqualifikationen (Grundwissen, -fertigkeiten und -fähigkeiten). Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen theaterästhetische Kommunikation als Spezialfall ästhetischer Kommunikation • verfügen sowohl über theoretische Kenntnisse der Semiotik und Performativität als auch über praktische Fähigkeiten in der Umsetzung theatraler Zeichensysteme • können theatrale Aussageabsichten verwirklichen und angestrebte Wirkungen in szenischen Kontexten erzielen • begreifen Improvisieren und Experimentieren als zentrale Möglichkeit für imaginative und performative Entwicklungsprozesse • können die Bedeutung der non-personalen materiellen und immateriellen Gestaltungsbedingungen und Gestaltungsmittel reflektieren • sind in der Lage, neue Medien kritisch zu reflektieren und als theatrale Gestaltungsmittel sinnvoll einzusetzen | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung allgemeiner Spielfähigkeit (Wahrnehmung, Imagination, Improvisation) • Theatrale Zeichen, Performativität, Postdramatik <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Darsteller als Ausdrucksträger (Person, Rolle, Figur, Geste) ○ Der Raum als Ausdrucksträger (Aufführungsort und -raum, szenischer Raum: Bühnenraum, Bühnenbild, Requisiten) ○ Akustische Ausdrucksträger (Musik, Geräusche) ○ Neue Medien als theatrale Gestaltungsmittel | | | |
| 4 | Lehrformen <i>Seminar, Gruppenarbeit, Übung, Exkursion.</i> | | | |
| 5 | Gruppengröße: 18 | | | |
| 6 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | |
| 7 | Prüfungsformen Theaterpraktische Gruppenprüfung (20 Minuten) | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten die Note der Theaterpraktischen Übung bildet die Modulnote | | | |
| 9 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach DS | | | |
| 10 | Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet. | | | |
| 11 | <p>Modulbeauftragte <i>Apl. Prof. Dr. Helga Arend</i> Lehrende <i>Theater Koblenz</i></p> <p>a) <i>Markus Dietze</i> b) <i>Anne Rieke</i> c) <i>Cornelia Bühne</i></p> | | | |
| 12 | Sonstige Informationen Modul 1 findet jährlich im SoSe statt. | | | |

| Modul 02: Theaterpädagogische Grundlagen 2 | | | | |
|---|---|---|--|-------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studiensem. | Dauer |
| | 240 | 8 | 3. u. 4. Sem. | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen 2.1 (Ü/E) <i>Spielen. Inszenieren. Beschreiben 2</i> 2.2 (S) <i>Theater organisieren</i> 2.3 (Ü) <i>Körperwahrnehmung 2</i> | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h | Selbststudium 90 h 30 h 30h | LP 4 2 2 |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • begreifen Theateraufführungen als kommunikative Akte • können die theaterspezifische Fachterminologie anwenden • können theatrale Prozesse und Produkte wahrnehmen, deuten, reflektieren und qualitativ beurteilen • sind in der Lage, verschiedene Ausdrucksträger zu einer Gesamtkonzeption zusammenzufügen • können die wichtigsten unterschiedlichen Spielformen wirkungsvoll verwenden • können szenische Textvorlagen aus unterschiedlichen Materialien entwickeln • beherrschen die dramaturgische Gestaltung theatraler Produkte • können mit den veranstaltungstechnischen und wirtschaftlichen Anforderungen von Theaterprojekten/Inszenierungen und elementaren Grundlagen von Projektmanagement aktiv umgehen | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Inszenierung als Prozess und Ergebnis theaterästhetischer Komposition <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenspiel theatraler Ausdrucksträger ○ Entwicklung einer Figur, Geste etc. ○ Bühneninteraktion (Auftrittsformen, z.B. Einzelauftritt, Paar, Gruppe, Chorische Techniken und Gruppenchoreographien) ○ Szenisches Schreiben ○ Dramaturgische Gestaltung ○ Zeitgenössische Formate in Theater und Performance • Veranstaltungstechnik und Management | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, Planspiel, Übung, Exkursion | | | |
| 5 | Gruppengröße: Übung 18, Seminar 18 | | | |
| 6 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | |
| 7 | Prüfungsformen Theaterpraktische Gruppenprüfung (20 Minuten) | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung. | | | |
| 9 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel | | | |
| 10 | Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet. | | | |
| 11 | Modulbeauftragte <i>Dr. Wiebke Lohfeld</i> Lehrende <i>Theater Koblenz</i> <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Markus Dietze</i> b) <i>Anna Zimmer</i> c) <i>Cornelia Bühne</i> | | | |
| 12 | Sonstige Informationen M 2 findet jährlich im SoSe statt; vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss in M 1. | | | |

| Modul 03: Ästhetische Bildung | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---|-------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Dauer |
| | 330 h | 11 LP | 1.-2. Sem. | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen <i>a) (V): Einführung in Theorien und Konzepte Ästhetischer Bildung</i> <i>b) (S) Ausdruckformen und Verfahrensweisen der Ästhetischen Bildung</i> <i>c) (S) Kulturelle Bildung</i> | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30h | Selbststudium 90 h 90 h 60 h | LP 4 4 3 |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Können sich zu grundlegenden Erkenntnissen pädagogischer Anthropologie und Phänomenologie qualifiziert äußern und auf Fragestellungen hin diskutieren • können grundlegende Begriffe und Ansätze der Theorie Ästhetischer Bildung definieren, erläutern und vergleichen • können die Bedeutung des Spiels anthropologisch und pädagogisch begründen • sind in der Lage, grundlegende Kenntnisse soziokultureller Einflüsse auf die Sozialisation für die Praxis umzusetzen • können gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe Ästhetischer Bildung reflektieren und in Beziehung zu ästhetischen Verfahrensweisen und Fragestellungen setzen • verstehen die Ästhetische Bildung im weiteren Rahmen der Kulturellen Bildung und können den Bezug und Unterschied benennen und erläutern • verfügen über grundlegende Kenntnisse kulturpädagogischer Konzepte und können diese skizzieren • können die Ästhetische Bildung in der Schule als Teil kultureller und inklusiver Schulentwicklung begründen • können die Bedeutung der Kooperation mit außerschulischen Partnern (Kulturpädagogen, Künstlern u.a.) abschätzen und begründen • können die pädagogischen Möglichkeiten außerschulischer künstlerischer und kulturpädagogischer Institutionen bestimmen und begründen | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-anthropologische und -phänomenologische Grundlagen • Theorie Ästhetischer Bildung • Pädagogik und Theorie des Spiels • Soziokulturelle Rahmenbedingungen Ästhetischer Bildung • Kulturelle Bildung und Kulturpädagogik • Kulturelle Bildung im schulischen und außerschulischen Kontext • Kulturelle Bildung und Inklusion | | | |
| 4 | Lehrformen Vorlesung/Seminar | | | |
| 5 | Gruppengröße: Vorlesung 120, Seminar 40 | | | |
| 6 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | |
| 7 | Prüfungsformen Schriftliche Portfolio-Prüfung (2 Wochen) | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | |
| 9 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel, Studiengang Grundschulbildung | | | |
| 10 | Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet. | | | |

| | |
|----|---|
| 11 | Modulbeauftragte <i>Prof. Dr. Kristin Westphal</i> Lehrende a) <i>Prof. Dr. Kristin Westphal</i> b) <i>Dr. Wiebke Lohfeld</i> |
| 12 | Sonstige Informationen Die Vorlesung erfolgt einmal im Jahr je im SoSe. |

| Modul 04: Theorie und Geschichte des Theaters | | | | |
|--|---|--------------|------------------|------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Dauer |
| | 300h | 10 LP | 2. u. 4. Sem. | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | LP |
| | a) (S) <i>Theorie und Geschichte des Theaters</i> | 2 SWS / 30 h | 90 h | 4 |
| | b) (S/E) <i>Aufführungsanalysen</i> | 2 SWS / 30 h | 60 h | 3 |
| | c) (S) <i>Theater und Performance</i> | 2 SWS / 30 h | 60 h | 3 |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können kultur- und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das Theater beschreiben und einordnen • können das Theater als Bildungsort reflektieren und begründen • können exemplarisch bedeutsame Werke aus unterschiedlichen Epochen des Theaters einordnen und klassifizieren • können mittels systematischer Kategorien historische und aktuelle dramatische und szenische Bauformen identifizieren und unter ästhetischen Gesichtspunkten analysieren • können unterschiedliche Aufführungsstile wahrnehmen und systematisch reflektieren • können bedeutsame Realisierungen des Gegenwartstheaters analysieren und beurteilen • können theatrale und nicht-theatrale Performance-Begriffe und -theorien unterscheiden und einordnen | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Kultur- und Sozialgeschichte des Theater • Theorie und Geschichte dramatischer/szenischer Formen • Aufführungsanalyse • Theatrale und nicht-theatrale Performance-Begriffe und -theorien | | | |
| 4 | Lehrformen Vorlesung, Seminar und Exkursion | | | |
| 5 | Gruppengröße: Seminar 40 | | | |
| 6 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | |
| 7 | Prüfungsformen Hausarbeit (2 Wochen) | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | |
| 9 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel, Germanistik | | | |
| 10 | Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet. | | | |
| 11 | Modulbeauftragte/r <i>Apl. Prof. Dr. Helga Arend</i> Hauptamtlich Lehrende: <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert</i> b) <i>Apl. Prof. Dr. Helga Arend</i> c) <i>Dr. Mayte Zimmermann</i> | | | |
| 12 | Sonstige Informationen Alle Angebote erfolgen jährlich. | | | |

| Modul 05 Fachdidaktik des DS | | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|----------------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Dauer |
| | 300 h | 10 | 1. und 2. Sem. | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) (S) <i>Didaktik und Methode des Darstellenden Spiels</i> b) (S) <i>Theaterpädagogische Grundlagen</i> | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h | Selbststudium 120 h 120 h | LP 5 5 |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können szenische Gestaltungsaufgaben imaginativ und performativ lösen (produktionsästhetisch), entstandene Lösungen reflektieren (rezeptionsästhetisch) und im Diskurs die Qualität und Bedeutung von theatralen Ereignissen einschätzen (werkästhetisch) • können die didaktischen und methodischen Prinzipien des Faches anwenden • können ein Projekt planen, durchführen und reflektieren • können die eigene Praxis kritisch hinterfragen • sind in der Lage, eine angemessene Balance zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch zu finden • können theatrale Produkte sowie individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse analysieren, bewerten • verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Gestaltung sowie in der Organisation und Reflexion eines in der eigenen Gruppe gemeinschaftlich erarbeiteten Theaterprojekts | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung theaterpädagogischer Handlungskompetenzen • Methodisch-didaktische Konzeptualisierung • Schultheater im Spannungsfeld zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch • Planung und Durchführung eines gemeinsamen internen Projekts der Teilnehmer/Teilnehmerinnen des Studiengangs | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel etc. | | | |
| 5 | Gruppengröße: Seminar 18 | | | |
| 6 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | |
| 7 | Prüfungsformen Mündliche Prüfung (15 Minuten) | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung | | | |
| 9 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel | | | |
| 10 | Stellenwert der Note für die Endnote Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet. | | | |
| 11 | Modulbeauftragte/Lehrende <i>Dr. Mayte Zimmermann</i> | | | |
| 12 | Sonstige Informationen Alle Veranstaltungen finden jährlich statt. | | | |

| Modul 06: Theaterpraktisches Projekt der Studierenden | | | | |
|--|---|---|--|-----------------------|
| Kennnummer | Workload | Credits | Studien-semester | Dauer |
| | 390 h | 13 | 3. und 4. Sem. | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) (S/E) Entwicklung eines eigenen Theaterprojekts b) (Ko) Durchführung eines eigenen Theaterprojekts | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h | Selbststudium 30 h 300 h | LP 2 11 |
| 2 | <p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können die erworbenen Kompetenzen in einem eigenen Theaterprojekt selbstständig und eigenverantwortlich umsetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Schülerinnen und Schüler darin anleiten, szenische Gestaltungsaufgaben imaginativ und performativ zu lösen (produktionsästhetisch), entstandene Lösungen zu reflektieren (rezeptionsästhetisch) und im Diskurs die Qualität und Bedeutung von theatralen Ereignissen einzuschätzen (werkästhetisch) • können die didaktischen und methodischen Prinzipien des Faches sach- und adressatengerecht im Unterricht anwenden • können Unterricht sach- und adressatengerecht planen und durchführen sowie reflektieren und evaluieren • können die Aufgaben des Theaterlehrers/ der Theaterlehrerin ausfüllen und die eigene Praxis kritisch hinterfragen • sind in der Lage, die für die jeweilige Spielgruppe angemessene Balance zwischen künstlerischem und pädagogischem Anspruch zu finden • können im Unterricht entstandene theatrale Produkte sowie individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse analysieren, bewerten und damit zu einer angemessenen Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Rahmen des Fachunterrichts kommen | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer szenischen Darstellung • Spielgestaltung und Entwicklung eines theaterästhetischen Konzepts • Rolle und Aufgaben des Theaterlehrers/der Theaterlehrerin • Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung • Dramaturgische Gestaltung und Inszenierung • Aufführung • Aufführungsanalyse und Evaluation • Dokumentation der Projektarbeit | | | |
| 4 | Lehrformen Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Exkursion | | | |
| 5 | Gruppengröße: Seminar 18, Kolloquium 18 | | | |
| 6 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | |
| 7 | Prüfungsformen Studienleistung: Projektdokumentation | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme am theaterpraktischen Projekt und Bestehen der Studienleistung | | | |
| 9 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Erweiterungsfach Darstellendes Spiel | | | |
| 10 | Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul wird nicht benotet und geht daher nicht in die Ermittlung der Endnote ein. | | | |
| 11 | Modulbeauftragte/Lehrende Dr. Mayte Zimmermann | | | |

| | |
|----|--|
| 12 | <p data-bbox="272 197 528 226">Sonstige Informationen</p> <p data-bbox="272 230 1358 286">Jährliches Angebot jeweils im WS. Vorausgesetzt werden Kompetenzen aus den vorher gegangenen Modulen.</p> <p data-bbox="272 291 1390 488">Das Modul gliedert sich in eine Konzeptionsphase (3. FS), in welcher die Studierenden – vor dem Hintergrund der Analyse und kritischen Reflexion zeitgenössischer (theaterpädagogischer) Arbeiten und in gemeinsamer Diskussion – ein dramaturgisches und pädagogisches Konzept entwickeln, das im 4. Fachsemester umgesetzt wird. Die Projektumsetzung kann in der Schule oder in außerschulischen Einrichtungen erfolgen. Begleitet wird die eigene Arbeit von einem Kolloquium, in welchem die unterschiedlichen Arbeitsphasen Gegenstand der Reflexion sind. Das 4. Fachsemester endet mit einer Projektdokumentation.</p> |
|----|--|